

US-Punkrock zum Schwelgen

Nach 30 Jahren geht Jeff Aug mit seiner Washingtoner Band „Sorry About Your Daughter“ erneut auf Tournee in Deutschland und macht Station in Sonthofen. Was für den Immenstädter Gitarristen das Besondere an der Tour ist.

Von Marion Bässler

Sonthofen „Es ist eine großartige Band, die Geschichte hat und nach 30 Jahren zurück nach Deutschland kommt – diese einmalige Gelegenheit, ein Konzert zu hören, sollte man nicht verpassen“, betont Jeff Aug. Im Gespräch ist nicht zu überhören, wie sehr der Immenstädter Gitarrist persönlich der Tour mit seiner ehemaligen, 1992 gegründeten Band „Sorry About Your Daughter“ entgegenfiebert. Am Samstag, 25. Juli, ist „Sorry About Your Daughter“ im Sonthofer Club Barfly zu erleben. Sänger Glenn Hall und Jeff Aug lernten sich auf der Universität in Maryland kennen und schrieben schon bald gemeinsam ihre ersten Songs. Als Hall eine Band gründen wollte, holte er den heutigen Schlagzeuger Karl Hill mit ins Boot. Bassist der Kultband war Aaron Wertlieb. Cover gab es lediglich zu den Anfängen, denn das erklärte Ziel der Musiker war es von Anfang an, eigene Songs zu schreiben.

Die ersten Auftritte erfolgten im Rahmen der großen amerikanischen Uni-Szene, in der sich „Sorry About Your Daughter“ recht schnell eine große Fangemeinde schuf. Doch mit der Band ging es auch sehr schnell bergauf. „Überraschend“, wie Jeff Aug heute bemerkt. Anderthalb Jahre nach ihrer Gründung hatten die Musiker ihren ersten Fernseh-Auftritt in einer Show, die der Gitarrist als amerikanische Variante von „Deutschland sucht den Superstar“ beschreibt.

Zu ihrer ersten Deutschland-Tour kam die Band mehr oder weniger durch Zufall. Ihr damaliger Bassist gab die CD der Gruppe dem Manager einer anderen Band. Diese erhielt Besuch von einer deutschen Plattenfirma, die die CD hörte und „Sorry About Your Daughter“ unter Vertrag nahm. Bei der ersten Deutschland-Tour vor 30 Jahren machte die US-Band sogar Station im Allgäu, genauer gesagt in einem Club in Rottach. Kurz nach ihrer Rückkehr in die Heimat widmeten sich die Musiker jeweils anderen Projekten und die Formation löste sich auf.

Erst die Krebserkrankung des mittlerweile verstorbenen Bassisten Aaron Wertlieb führte die Musiker wieder zu einem gemeinsamen Konzert auf die Bühne. „2019 war klar, dass es nur ein einmaliges



Eine Kultband kehrt zurück: „Sorry About Your Daughter“, vor 30 Jahren in Washington, D.C. gegründet geht nochmals auf Deutschlandtournee. Mitbegründer Jeff Aug (rechts), der seit Langem in Immenstadt lebt, hat die Auftritte organisiert, darunter einen im Sonthofer Barfly. Foto: Bob Julia

Ding wird – wir haben ein letztes Mal mit und für Aaron gespielt“, erzählt Jeff Aug. Allerdings gründeten die Bandmitglieder damals eine iPhone-Messenger-Gruppe, um gemeinsam in alten Erinnerungen zu schwelgen und in Kontakt zu bleiben. Im vergangenen Jahr entstand spontan die Idee, wieder auf Tour zu gehen, und Jeff Aug organisierte einige Auftritte in Deutschland. Später plant die Band zwar noch einige Auftritte in Maryland, dabei soll es dann aber auch bleiben. „Sorry About Your Daughter“ wird nicht wieder regelmäßig auftreten. Wer die Kultband hören möchte, sollte daher jetzt die Chance ergreifen. Den Bass übernahm mit Brian White ein ehemaliger Schüler von Aaron Wertlieb.

Auf die Frage, was seine Band auszeichnet, sagt Jeff Aug zwar,

dass sie von der Punk und Post-Punk-Szene von Washington, D.C., beeinflusst wurde, der Gitarrist verweist aber sogleich darauf, dass diese nicht zu vergleichen sei mit dem, was man sich hierzulande eventuell drunter vorstelle. Es sei eine ganz andere Szene, betont Aug und beschreibt die Musik als „viel erdiger“. Selbst Lieder wie die Prince-Ballade „Purple Rain“ habe man mit hartem Gitarrensound eingespielt, so Aug.

Etliche Highlights der Bandgeschichte erlebten die Musiker sogar in Deutschland. Auf einer Musikmesse spielten sie vor der Band „Die Fantastischen Vier“, und „Sorry About Your Daughter“ stand auch mit vielen großen Bands wie den Scorpions auf der Bühne. Vor ihrer jetzigen Tour trafen sie sich vergangenes Jahr ein-

mal in den USA, ansonsten studiert Jeff Aug die Lieder im heimischen Wohnzimmer ein und schwelgt dabei in Erinnerungen. „Es ist Wahnsinn, welche Erinnerungen mir kommen, wenn ich diese Lieder spiele“, staunt er selbst und erzählt, dass er all die Bilder von Proben, Auftritten, aber sogar teilweise von der Entstehungsgeschichte der Lieder wieder vor Augen habe. Für Jeff Aug wird die Tour noch aus einem anderen Grund etwas Besonderes. Sein 16-jähriger Sohn Oskar ist als Tourbegleiter-Praktikant dabei. Dabei wird der Nachwuchs-Gitarrist nicht nur in Vorbereitung, Ablauf, Aufbau, Merch-Verkauf und weitere organisatorische Sachen involviert sein, sondern höchstwahrscheinlich auch beim ein oder anderen Stück mit seinem Vater

gemeinsam auf der Bühne stehen. Jeff Aug, der die Locations der Tour alle kennt, freut sich vor allem darauf, diese seinen Kollegen zu zeigen, und ist gespannt, wie diese die deutsche Umgebung empfinden. Die Musikliebhaber dürfen sich auf die beliebten Klassiker von „Sorry About Your Daughter“ freuen, bei zwei neuen Liedern stehen aber auch die musikalischen Bühnenpremieren bevor.

● **Das Konzert im Barfly:** „Sorry About Your Daughter“ aus Washington, D.C., spielt am Samstag, 25. Juli, im Sonthofer Club Barfly. Als Support tritt die Allgäuer Instrumental-Rockband „Ape Shifter“ auf. Einlass: 20 Uhr. Beginn: 21 Uhr. Tickets sind erhältlich im Barfly und Benders in Sonthofen oder online unter <https://event-frog.de/Barfly-Konzert-Juli>

„Maximal Ekstase“ mit poetischem Einschlag

Django 3000 tauchen die Fans beim Immenstädter Sommer in ein rhythmusgeschäumtes Wohlfühlbad aus Folk, Swing, Gypsy und allem, was sonst noch treibt und groovt.

Von Christoph Pfister

Immenstadt „Heid hamma wuid und laut“... Django 3000 rockt den Klostergarten, den Himmel gleich mit: ...“Wia a Wedda, des sich zamma braut“. Der prompte Regenguss kann – Zelt sei Dank – die Sause nicht verdrießen: „Gspiats as auf da ganzen Haut“. Es fließt der Schweiß, es schauert wohlrig, entspannt – die bayerischen Gypsy-Rocker halten beim Immenstädter Sommer, was ihr Hit verspricht. „Die Pause vo da Welt“ tut offensichtlich gut. Gar am „Fensterplatz“ darf man sich ein rhythmusgeschäumtes Wohlfühlbad aus Folk und lässigem Jazz-Swing und Gypsy und Balkan-Beats und Rock’n’Roll und allem, was sonst noch treibt und groovt, gönnen. Weckt gute Geister, geht mächtig in die Beine. Gut, dass die Arena,

eher locker besetzt, Bewegungsfreiheit bietet für Tanz, für Party-Moves – „Kimm mit und tanz“.

Jojo Vogt kocht in seinen Schlagwerk-Kesseln mit Chili, Stöcken aus Hartholz. Korbinian Kugler zupft Saiten aus extra-gehärtetem Stahl mit Pfefferrand. Sein Kontrabass ist mehr Dekoration, denn fein differenzierbares Klangbild, tönt nach der elektrischen Verwandtschaft. Eine kantige Rhythmussektion für simpel gebauten, allzeit fetten Groove. Große Variation ist nicht angesagt im Dauer-Power-Play für partylaunige People. Die geben ihren Spaß am Django 3000-Sound, ihre gute Laune postwendend an die Bühne zurück. „I bin maximal glücklich mit Eich“, freut sich Kamil Müller. „Maximal Ekstase, lasst die Sau raus.“ Der Sänger und Gitarrist spannt in effektvollen Akkorden, ab und an virtuosen Passagen die



Folk-Kicks zum Zuhören und Mitrocken: Django 3000 beim Immenstädter Sommer im Klostergarten. Foto: Christoph Pfister

Melodielinie. Florian R. Starflinger gibt mit Lust den „Verstärker“ auf der zweiten Gitarre, den „Einheizer“ mit glühender Geige. Die Instrumental-Kombinationen wir-

ken expressiv, impulsiv, krachend, immer wieder auch geradezu feingliedrig. Der mit Überzeugung gepflegte bayerische Dialekt steuert seinen Sprachklang ersprießlich

bei. Django 3000 darf bei allem Hey Hei, Hey Hei, Hey hei und La, la, la nicht in Ecke des schieren Frohsinn-Feier-Flachsinn gestellt werden: Die „Gypsy-Rockband“ hat neben ihren mitreißenden Gute-Laune-Tunes Songs mit veritablem Inhalt, poetischem Einschlag im Programm. Hymnen an die Heimat Chiemgau wie „Stoaadler“ oder „Ochadoi“, dem Wohnort zweier Bandmusiker Achental gewidmet. Musikalische Klasse beweist Django 3000 (als „Balkanband aus Bayern“ in die Karriere gestartet) mit Inspirationen aus Volksmusiken bis in den Orient („AliBabo“). Quirlige, rhythmusgeprägte Melodik, Lieder in der Sprache der Roma, im slowakischen Original. Django 3000: Musikantenblut. Bayerische Lebensart. Folk-Kicks zum Zuhören und Mitrocken. Party-Power. Unverwechselbar.

Poetische neue Lieder und freche alte Schlager

Das bietet der Immenstädter Sommer diese Woche im Klostergarten

Immenstadt Ein Kabarettabend, den der Immenstädter Sommer diese Woche bietet, ist bereits ausverkauft, für zwei Konzerte der Veranstaltungsreihe gibt es noch Karten:

Pippo Pollina and the Palermo Acoustic Quintet gestalten ein Open-Air im überdachten Klostergarten am Dienstag, 21. Juli, um 20 Uhr. Der italienische Liedermacher Pippo Pollina ist für seine sensiblen Erzählungen und seinen emotionalen Gesang bekannt. Neben den Konzerten mit seiner Band hat er auch mit unzähligen internationalen Künstlern zusammengearbeitet, wie zum Beispiel Georges Moustaki, Werner Schmidbauer und Martin Kälberer.

Das **Polymnia-Salonorchester** und **Sänger Michael Hanel** präsentieren am Sonntag, 26. Juli, um 19 Uhr im überdachten Klostergarten ihr neues Programm „Eine Nacht in Berlin“. Es führt mit Schlägern, Tanzmusik, Jazz, Filmmelodien und frechen Couplets in die schillernde Welt der 1920er- bis 1950er-Jahre. Unvergessene Melodien sollen die elegante und zugleich unbeschwerter Klangwelt der damaligen Unterhaltungsmusik wieder lebendig werden lassen. Dabei begegnen sich der unverwechselbare Stil der Comedian Harmonists, der mondäne Glanz großer Filmdiven und die rhythmische Leichtigkeit amerikanischer Jazz- und Tanzmusik. Neben romantischen und nostalgischen Momenten kommt auch der Humor nicht zu kurz.

Ausverkauft ist das Programm „Bumm“ mit dem Oberpfälzer Musikkabarettisten **Helmut A. Binser** am Freitag, 24. Juli.

Karten gibt es bei Veranstalter Albert Seitz im Gasthof Drei König in Immenstadt, Telefon 08323/8628, sowie an der Abendkasse. (pm)

Blickpunkte

Sonthofen

Lesung für Kinder ab drei Jahren bei Iller-Camping

Einmal im Monat bietet die Stadtbibliothek Sonthofen eine kostenlose Lesung für Kindergarten- und Vorschulkinder an besonderen Orten an. Passend zur bevorstehenden Ferienzeit findet das nächste Vorlese-Highlight am Mittwoch, 22. Juli, um 15 Uhr bei Iller-Camping, Sinwagstraße 2, statt. Die kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer erwarten Geschichten rund ums Reisen und Campen, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Die Vorlese-Highlights sind für Kinder ab drei Jahren geeignet. Um Anmeldung mit Altersangabe wird gebeten unter der E-Mailadresse stadtbibliothek@sonthofen.de oder unter der Telefonnummer 08321/609505-10. (pm)

Oberstaufen

Blasmusik-Klänge an der evangelischen Kirche

Die Blasmusik Oberstaufen gibt ein sommerliches Standkonzert am Mittwoch, 22. Juli, an der evangelischen Heilig-Geist-Kirche. Das Konzert beginnt um 20.15 Uhr und findet nur bei gutem Wetter statt. Der Eintritt ist frei. (pm)

Thalkirchdorf

Musikkapelle spielt am Thaler Festsaal

Die Musikkapelle Thalkirchdorf gibt am Mittwoch, 22. Juli, ein Standkonzert am Thaler Festsaal. Das abwechslungsreiche Programm beginnt um 20.15 Uhr, es gibt eine Getränke-Bewirtung. Der Eintritt ist frei. Das Konzert findet nur bei trockenem Wetter statt. (pm)